



„Con Voice“ erntete für den tollen Abend im Kulturmärz wie die Gruppe „Dieda“ viel Applaus.

A-Capella vom Feinsten

Ein Kulturmärz-Abend aus der heimischen Chorszene

■ Von Ute Bosen
neheim@sauerlandkurier.de

Sundern.

Der Kulturring Sundern hatte jetzt im Rahmen seines Kulturmärzes zu „Chor Querbeet“ mit dem Stockumer Chor „Con Voice“ und „Dieda“, einem Nonett aus neun „ConVoice“-Sängern und -Sängerinnen eingeladen.

Beide Chöre singen A-Capella, bei Leistungswettbewerben und Vergleichssingen sind beide schon mehrmals ausgezeichnet worden und haben beachtliche Preise entgegen genommen. Gleich zu Beginn war klar: Das Publikum war neugierig auf diese Chöre, das Interesse riesig. Die aufgestellten Stuhlreihen in der Aula der Realschule reichten nicht aus, es mussten

noch einige Stühle mehr aufgestellt werden, um jedem Gast einen Sitzplatz zu verschaffen. Sie alle wurden an diesem Abend für ihr Kommen mit einem abwechslungsreichen, unterhaltsamen und musikalisch hochwertigen Abend entlohnt.

„Rendezvous“ mit Erhards Made

Schwungvoll trat „ConVoice“ auf die Bühne um sich mit „The fourofus“, dem Erkennungslied des Chores, komponiert von Michael Schmolli für ein Stockumer Musical, vorzustellen. Dann folgte ein bunter Mix der verschiedensten Musikrichtungen.

Deutschsprachige Popsongs wie dem „Rendezvous“ von Oliver Gies oder dem

ebenfalls von Oliver Gies vertonten Heinz Erhard Gedicht „Die Made“ sorgten für heitere Stimmung im Publikum. Küsse auf der Bühne Schirme gegen den „Parkplatzregen“ und niedliche Maden (aus Stoff, versteht sich) waren pointierte Showeffekte. Gospels berührten die Gefühle, Claudia Peters und Thorsten Meißner ragten dabei als Solisten heraus.

Nach der Pause stellten vorerst die neun Sänger und Sängerinnen von „Dieda“ ihre Liebe zur Chormusik eindringlich unter Beweis. Von romantisch (A Heart in New York) bis rockig (Highway to hell) – auch ihr Auftritt überzeugte. ConVoice konnte es ebenfalls rockig, so zum Beispiel mit dem Queen-Stück „We will rock you“.

Stimmungsvoll verabschiedete sich der Chor an diesem

Abend. „Der Mond ist aufgegangen“ war einmal ganz anders, aber nicht weniger schön, zu hören. „Neigen sich die Stunden“ von Lorenz Maierhofer sollte der Abschied sein. Doch so schnell entließ das Publikum den Chor nicht, nach zwei Zugaben war der erste frühlingshafte Tag mit einem musikalischen Genuss zu Ende gegangen.

„Chorleiter Frank Rohrmann hat da eine tolle Truppe kreiert, wir freuen uns sie irgendwann wieder zu hören“, so Frank Kräuter. Nicht enden wollender Applaus stimmte ihm zu.

i Die nächste Veranstaltung im Kulturmärz findet am Dienstag, 12. März, ab 18 Uhr im Hofcafé in der Röhre statt. Die zweite Lesung mit Sunderner Hobbyautoren ist für diesen Abend geplant. Der Eintritt ist frei.